

Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

1. Download

„Open Shot“ ist eine intuitiv zu bedienende Open Source-Schnittsoftware, die auf verschiedenen Kenntnisleveln zu bedienen ist.

Einem Anfänger in der Videobearbeitung erschließt sie sich schnell, für Fortgeschrittene bietet „Open Shot“ sehr viele Einstellungsmöglichkeiten.

Laden Sie sich die Software unter folgendem Link herunter: <https://www.openshot.org/de/>

2. Grundlagen Videoschnitt

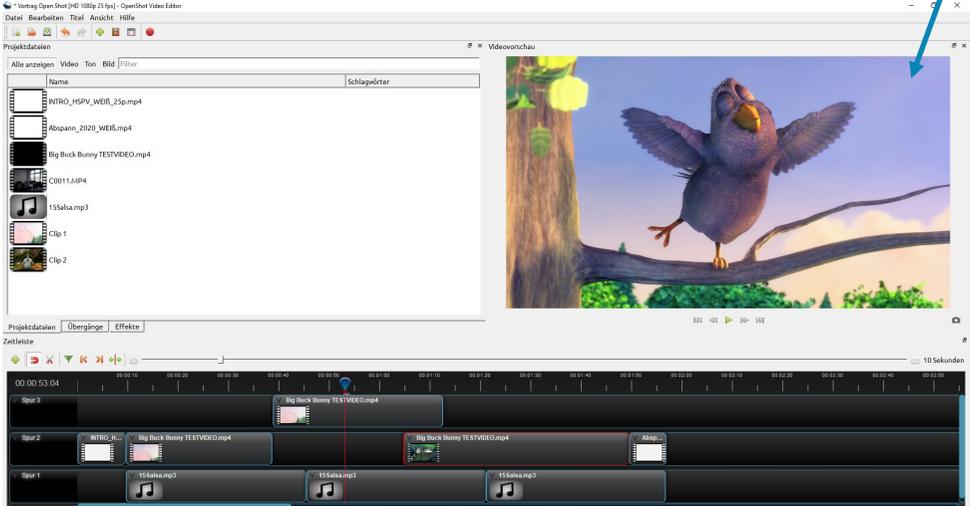
Zuerst sehen Sie hier die Oberfläche von „Open Shot“, darauf gehen wir nach den Grundlagen weiter ein.

Werkzeugleiste →

Projektdateien →
hier legen Sie alle für den Schnitt benötigten Dateien ab

Zeitleiste (Timeline) →
in diesem Feld arbeiten Sie an Ihrem Schnitt

Videovorschau
hier können Sie Ihren Schnitt zu jeder Zeit ansehen und überprüfen



Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

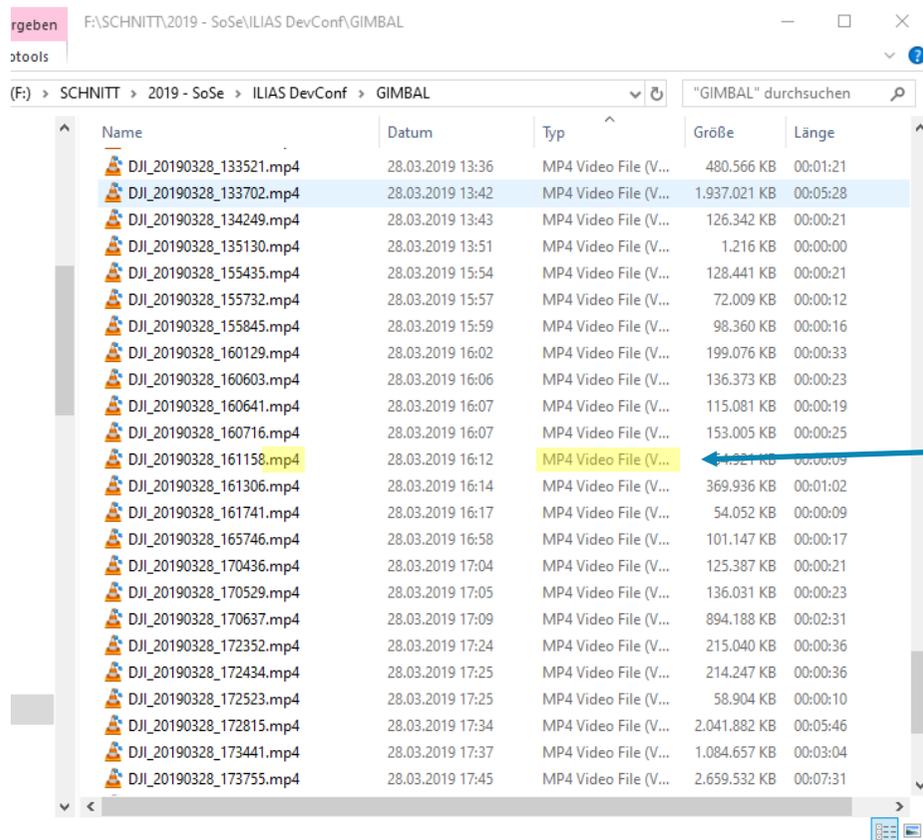
Zu Beginn jedes Schnittprojekts ist es nötig, dass Sie das Projekt speichern, da sonst keine Sicherungskopien erstellt werden.

Diese Sicherungskopien sind notwendig, um Ihre Arbeit im Fall eines Computer- / Programmabsturzes oder einer Fehlbedienung gesichert zu haben.

Zusammen mit der Sicherung Ihres Projekts nehmen Sie bitte **Projekteinstellungen** vor. Diese Projekteinstellungen orientieren sich an Ihrem Videomaterial.

Zur reibungslosen Bearbeitung Ihres Videomaterials sollte das Schnittprojekt **dieselbe Einstellung** des Bildformats und der Einzelbildrate haben, wie die von Ihnen gedrehten Videoclips.

Ohne Beispiele ist dies sicher etwas abstrakt. Also:

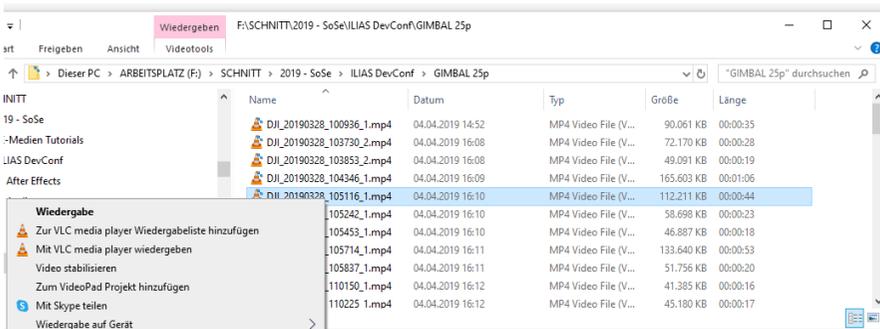


Windows Explorer Fenster

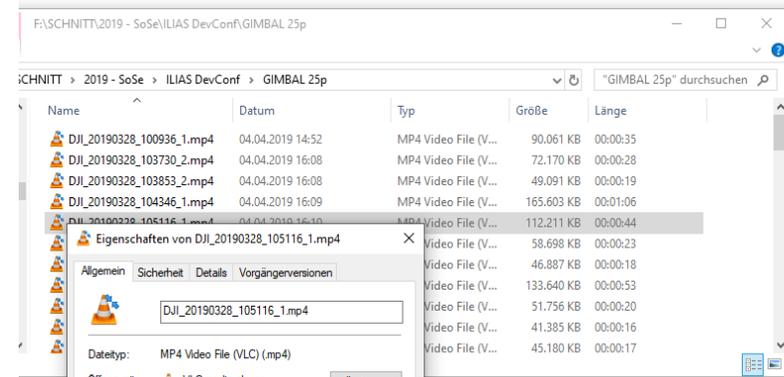
Sichern Sie alle Videodateien grundsätzlich doppelt auf verschiedenen Festplatten und löschen Sie erst dann Ihre Speicherkarte. Eine Speicherung erfolgt grundsätzlich nach jedem Drehtag!

Hier sehen Sie einen Ordner mit vielen Videodateien, alle im Dateiformat MP4. (dies ist an der Dateiendung abzulesen, als auch in der Spalte „Typ“)

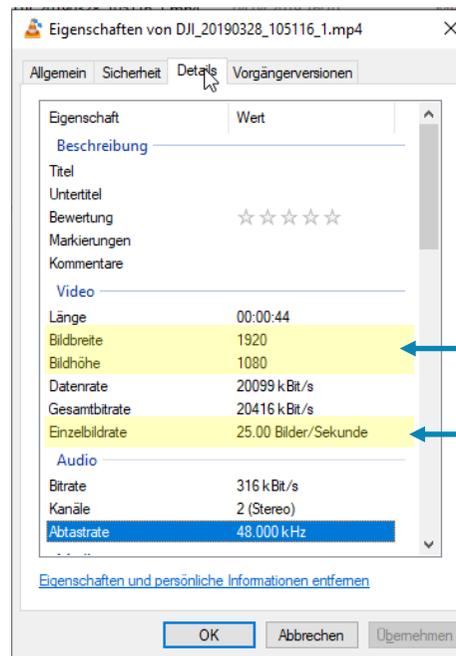
Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“



Mit einem Klick auf die rechte Maustaste öffnen Sie das Dialogfenster. Klicken Sie auf den untersten Punkt „Eigenschaften“, um zu sehen, welches Format Ihre Videos haben.



Im Fenster „Eigenschaften“ finden Sie alle Informationen Ihres Videos, klicken Sie auf den Reiter „Details“, um Bildformat und Einzelbildrate abzulesen.



Bildbreite & -höhe

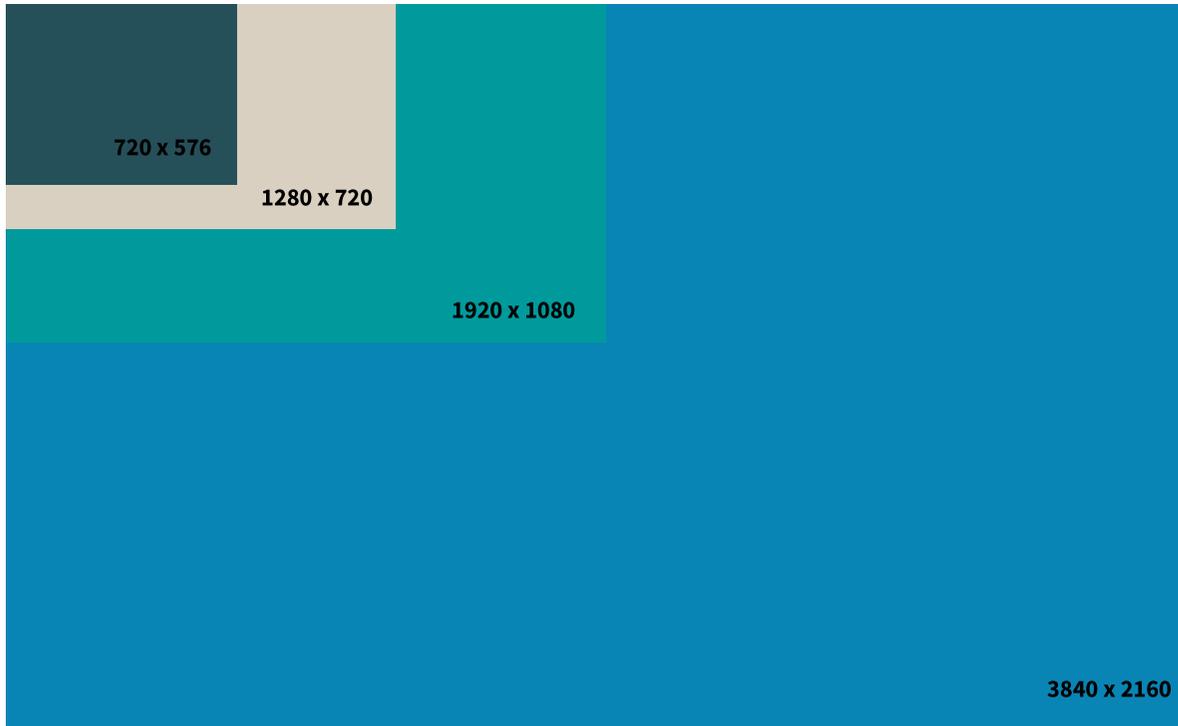
Die Bildbreite ist 1920 Pixel, die Bildhöhe ist 1080 Pixel

Einzelbildrate

Die Einzelbildrate beträgt 25 Bilder pro Sekunde

Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

3. Exkursion Bildtechnik

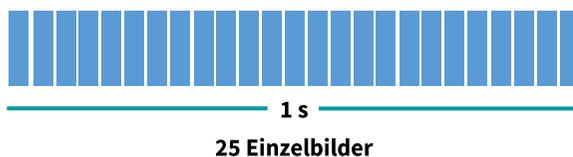


Video-Auflösungen

Auflösung nennt man die Bildmaße (Bildbreite & Bildhöhe), die in Pixeln / Bildpunkten angegeben wird.

720 x 576	früheres Fernsehformat SD (Standard definition, im Verhältnis 4:3)
1280 x 720	„Zwischenformat“ HD ready oder 720p (High definition ready, im Verhältnis 16:9)
1920 x 1080	heutiger Fernsehstandard HD oder 1080p (High definition, auch Full HD , 16:9)
3840 x 2160	hochauflöstes 4K oder 2160p (es gibt verschiedene 4K-Standards, hier handelt es sich um „QFHD“ = Quad Full High Definition, also 4x so groß wie Full HD, 16:9)

Bildrate



Mit der Bildrate bezeichnet man die Einzelbilder pro Sekunde, bezeichnet mit „fps“ (frames per second) . Stellen Sie sich die Einzelbilder als Fotos vor, 25 Fotos ergeben eine Videosekunde (europäischer Standard), der amerikanische Standard sind 30 fps.

Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

4. Projekt anlegen

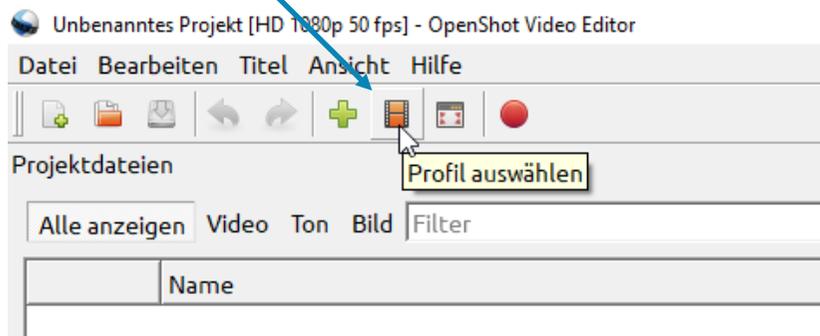
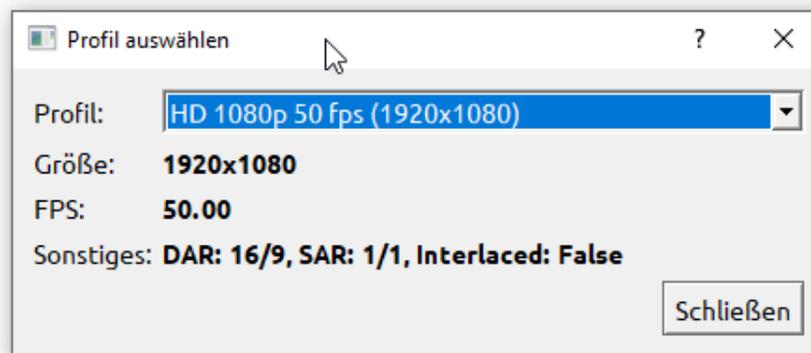
Zu Beginn ist es also wesentlich zu wissen, welches Format und welche Einzelbildrate Ihr Videomaterial hat, um dazu passend die Voreinstellung Ihres Schnittprojekts zu wählen.



Bei ungleichen Einstellungen ist die Rechenleistung des Programms wesentlich höher, das Programm und die Darstellung Ihres Videos sind also langsamer, im schlechtesten Fall laufen das Bild und der Ton asynchron.

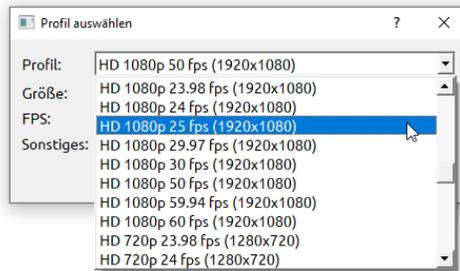
Deshalb klicken Sie nach dem Öffnen von „Open Shot“ zuerst auf „Profil auswählen“, um das richtige Projektformat einzustellen.

Es öffnet sich nun folgendes Fenster:



Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

- Über den Ausklappdialog unter „Profil“ wählen Sie die passenden Einstellungen aus.



Aufgeschlüsselt bedeuten die einzelnen Profile folgendes:

HD 1080p

HD-Format mit 1080 Pixeln vertikal

25fps

25 Bilder pro Sekunde

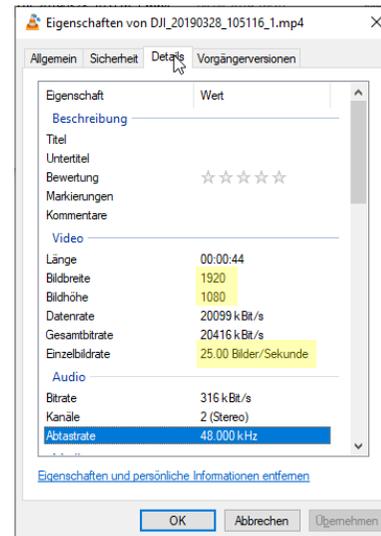
(1920 x 1080)

Bildformat 1920 Pixel horizontal
1080 Pixel vertikal

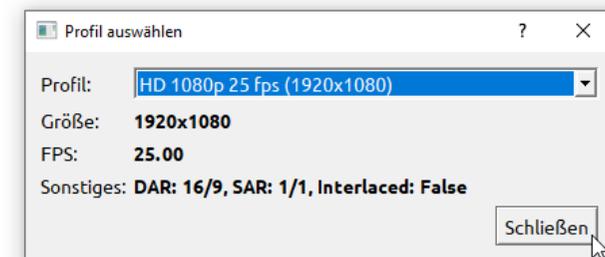
Für das Beispielvideo würden Sie also das Format

HD 1080p 25 fps (1920 x 1080)

einstellen.



- Bestätigen Sie die Profileinstellung mit „Schließen“.



5. Projekt anlegen & speichern

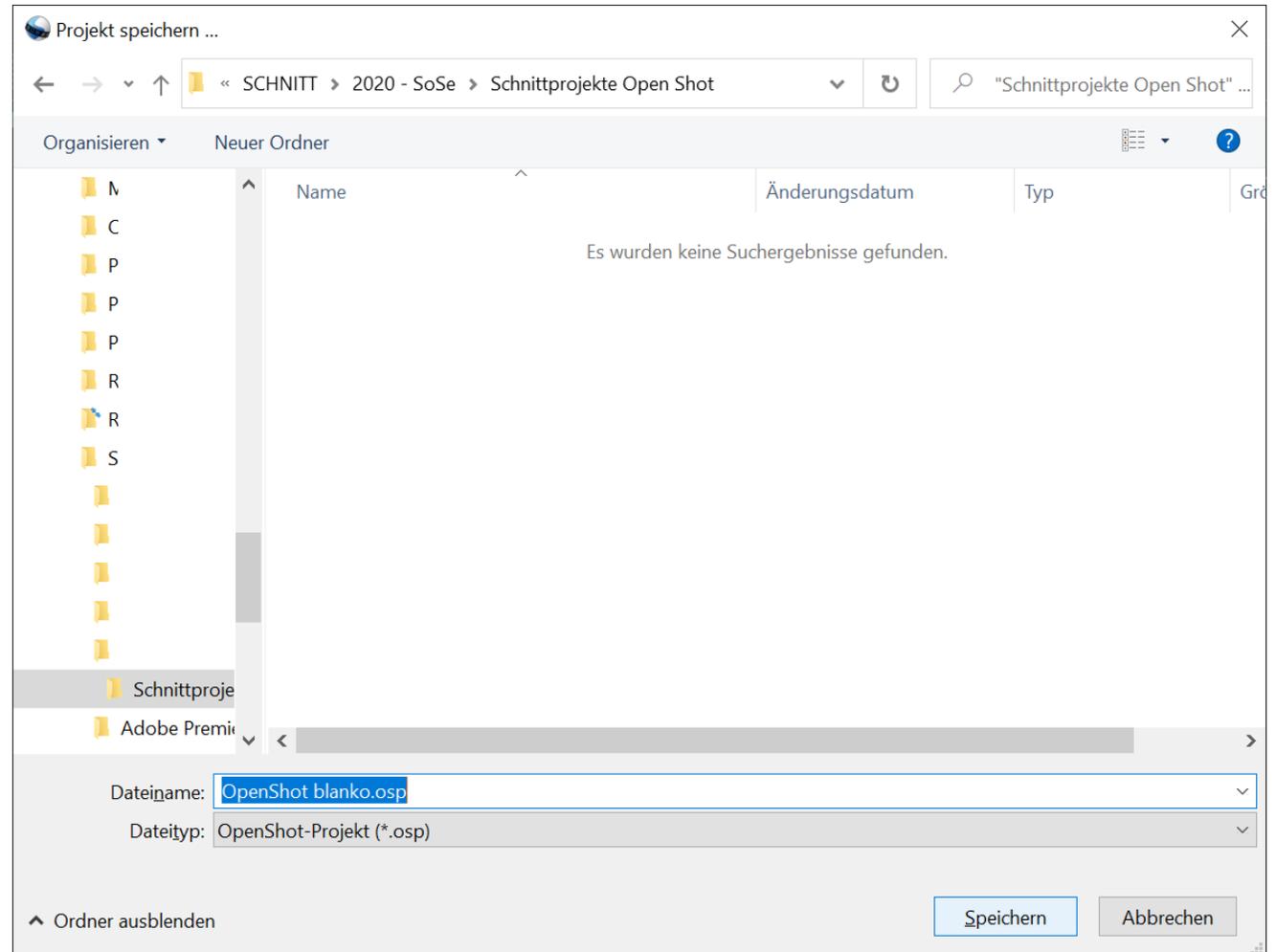
Wählen Sie nun einen Ordner aus, in dem Sie das Projekt speichern möchten.

Benennen Sie das Projekt mit einem eindeutigen Dateinamen, der Sie das Projekt gut identifizieren und wiederfinden lässt.

Das Dateiformat, in dem „Open Shot“-Projekte gespeichert werden, ist .osp. Dieses Format ist **nur** mit dem Programm „**Open Shot**“ zu öffnen.

Klicken Sie auf „Speichern“, um den Speichervorgang abzuschließen.

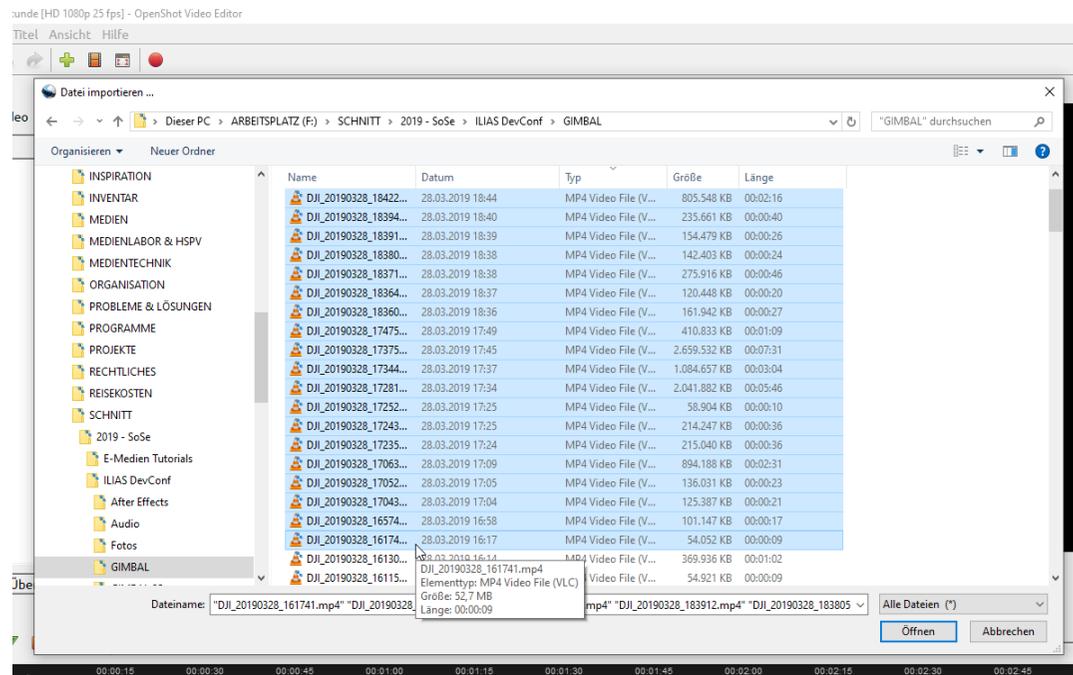
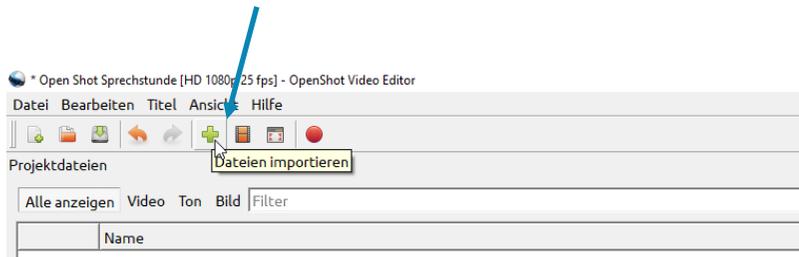
Nur nach der 1. Speicherung Ihres Projekts funktioniert die automatische Speicherung Ihres Arbeitsfortschritts im Schnittprogramm!



Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

6. Import Ihrer Dateien

Um nun Ihre zu bearbeitenden Videodateien in „Open Shot“ zu importieren, klicken Sie auf das **grüne Kreuz** in der Werkzeugleiste.



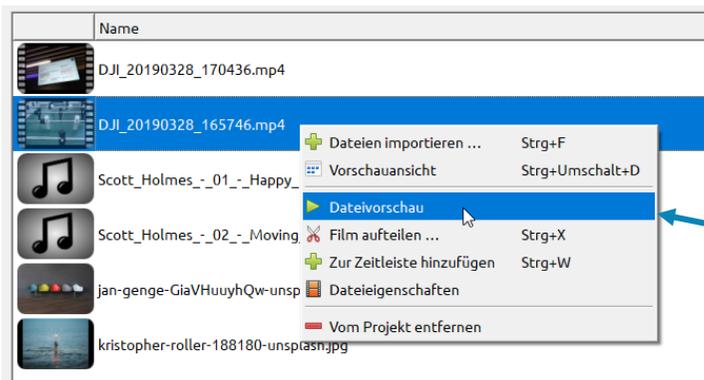
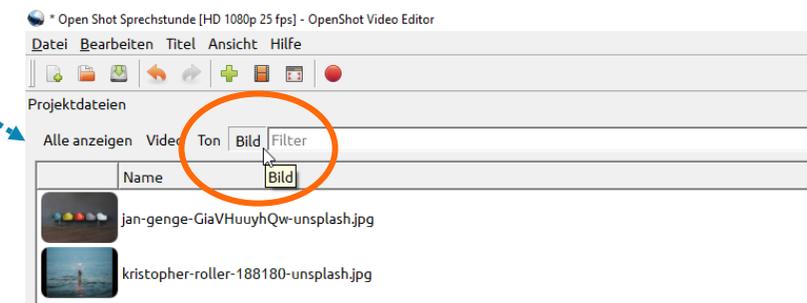
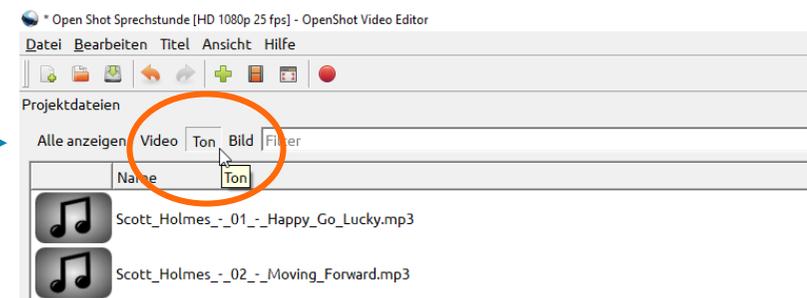
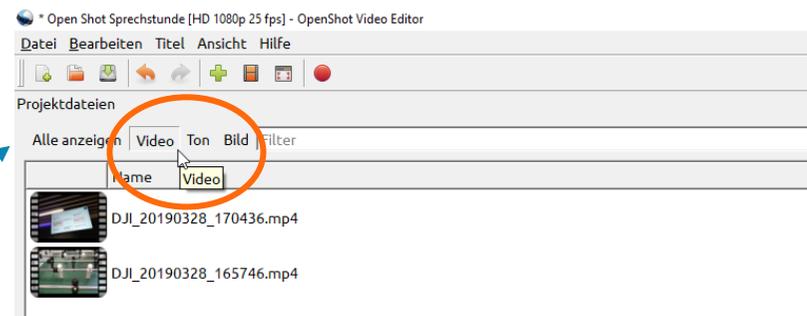
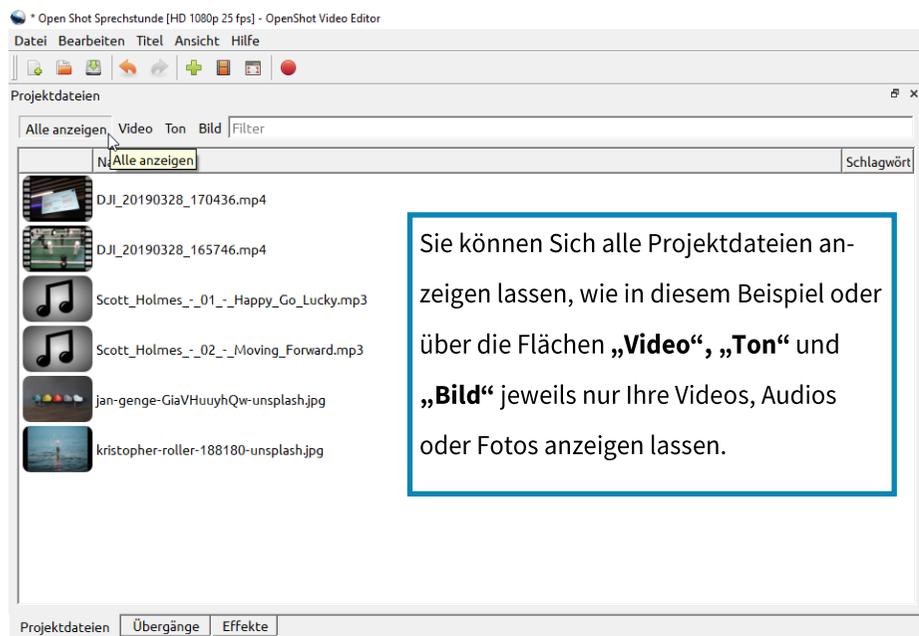
Mit dem Klick öffnet sich ein Explorerfenster, über das Sie zu Ihren Video-, Audio- oder Fotodateien navigieren können.

Wählen Sie die entsprechenden Dateien aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

Ebenso lassen sich Dateien in das Projektdatei-Fenster über drag & drop ziehen. Öffnen Sie den Windows-Explorer und ziehen Sie die gewünschten Dateien in der Projektdatei-Fenster.

Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

6. Import Ihrer Dateien



Mit einem Rechtsklick auf die Datei öffnet sich ein Dialogfenster. Um sich ein Video anzusehen oder Audio anzuhören, klicken Sie auf „Dateivorschau“.

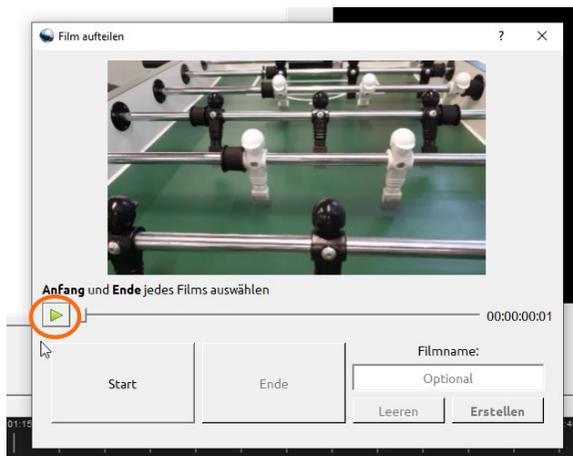
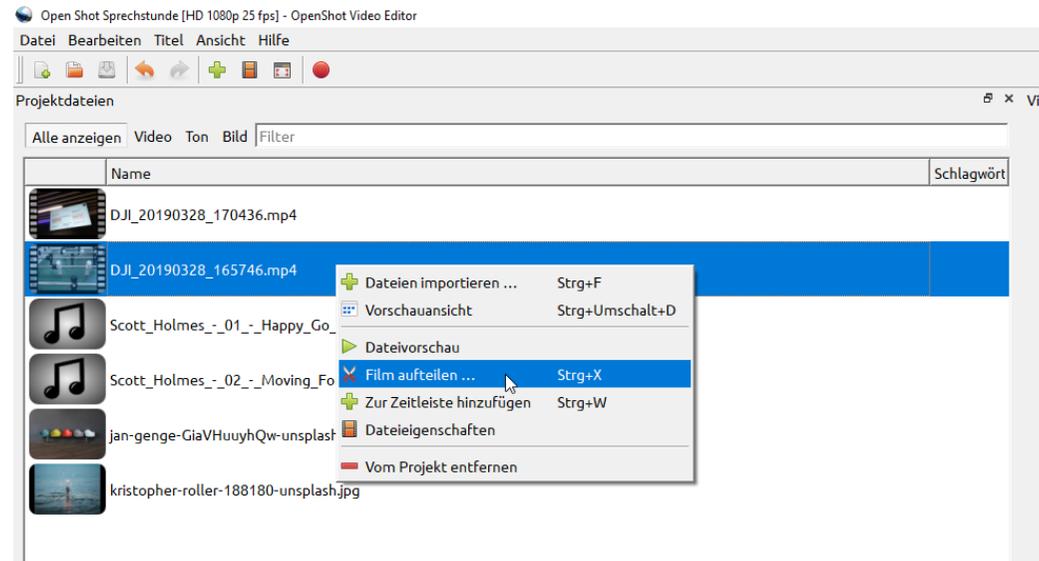
7. Videoschnitt-Varianten

1. Film aufteilen

Mit „Film aufteilen“ - ebenfalls über einen Rechtsklick auf eine Datei zu erreichen - können Sie große Dateien in **einzelne Clips** unterteilen.

Dies Funktion bietet sich ebenfalls an, wenn Sie lange Teile eines Videoclips nicht benötigen und schon vor dem Schnitt „aufräumen“ möchten. Mit dieser groben Unterteilung arbeiten Sie von Beginn an mit dem guten Material.

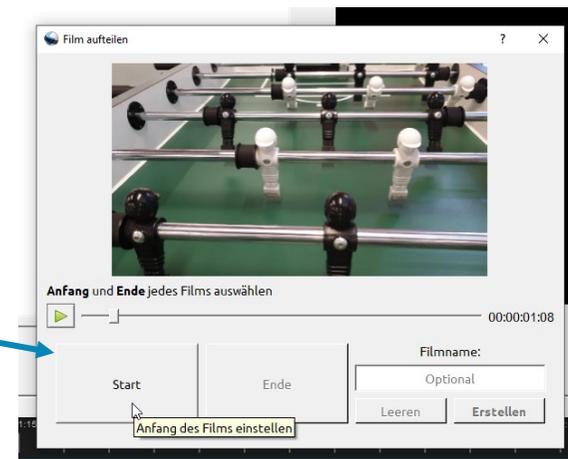
Jede Datei lässt sich so non-destruktiv bearbeiten, da nicht die Datei selbst verändert wird, sondern **Clip-Kopien** erstellt werden.



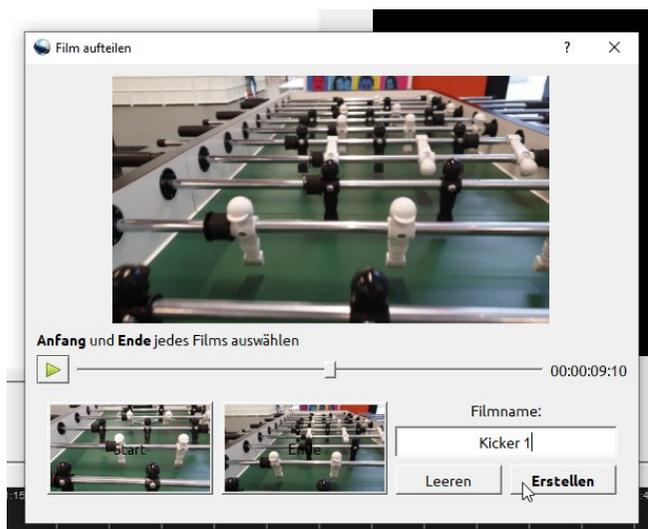
Klicken Sie auf den Play-Button, um den Original-Clip zu starten.

Wenn Sie an den Anfang des „guten“ Materials kommen, stoppen Sie und klicken auf „Start“.

Das Ende des gewünschten Clips bestätigen Sie mit „Ende“.



Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“



Vergeben Sie unter „Filmname“ einen unterschiedlichen Titel für jeden „Sub-Clip“, den Sie so erstellen.

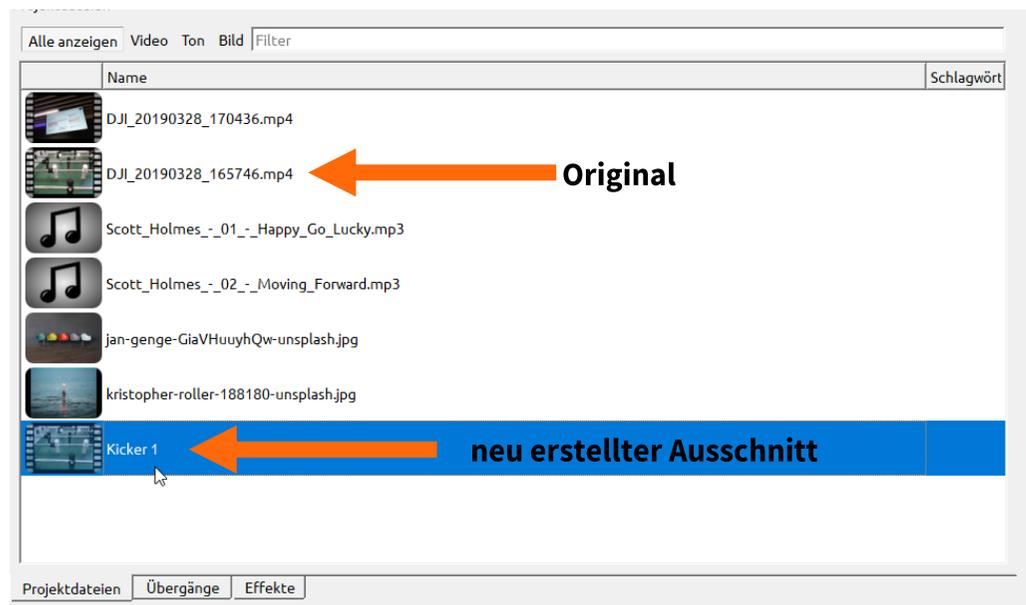
Mit „Erstellen“ speichern Sie diesen „Sub-Clip“.

Aus einem Clip können Sie beliebig viele „Sub-Clips“ generieren.

Sie sehen am Beispiel rechts, dass nach dem Schnitt mit dem Tool „Film aufteilen“ sowohl der Originalclip, als auch der neu generierte Clip „Kicker 1“ vorhanden sind.

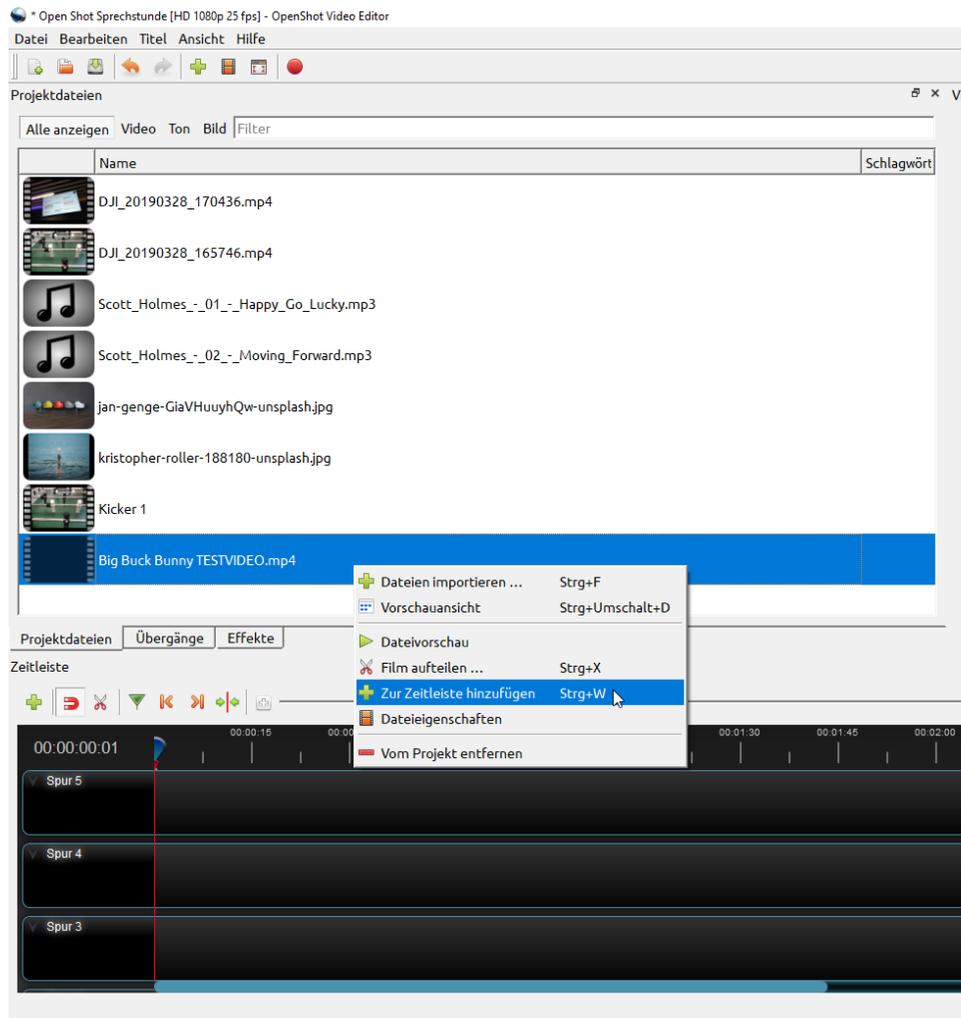
Durch diese Bearbeitung wird also Ihr Originalmaterial **nicht beeinflusst oder verändert**.

Um aus diesem Clip einen Film zu erstellen, müssen Sie ihn allerdings noch in die Timeline ziehen. (dazu später mehr)



7. Videoschnitt-Varianten

Videoclips der Timeline hinzufügen



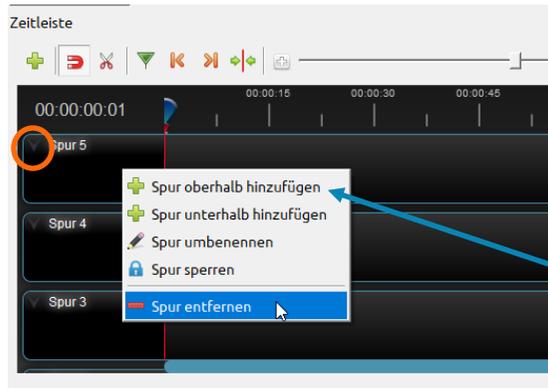
Die Timeline (Zeitleiste) ist der Arbeitsplatz, in dem Sie Ihre Videos bearbeiten und zu einem gesamten Video zusammenführen.

Filmschnitt funktioniert (entgegen der allgemeinen Annahme) nicht über „Rausschneiden“, sondern eher durch „Reinschneiden“.
Ein Film entsteht durch die Zusammenfügung der besten Einstellungen und Szenen zu einem Gesamtwerk.

Um die einzelnen Dateien in die Timeline zu bekommen, wählen Sie die Datei mit der Maus an, öffnen mit einem Rechtsklick das Dialogfenster und klicken auf „Zur Zeitleiste hinzufügen“.

Alternativ können Sie die Datei mit der Maus in die Timeline ziehen (drag & drop-Prinzip).

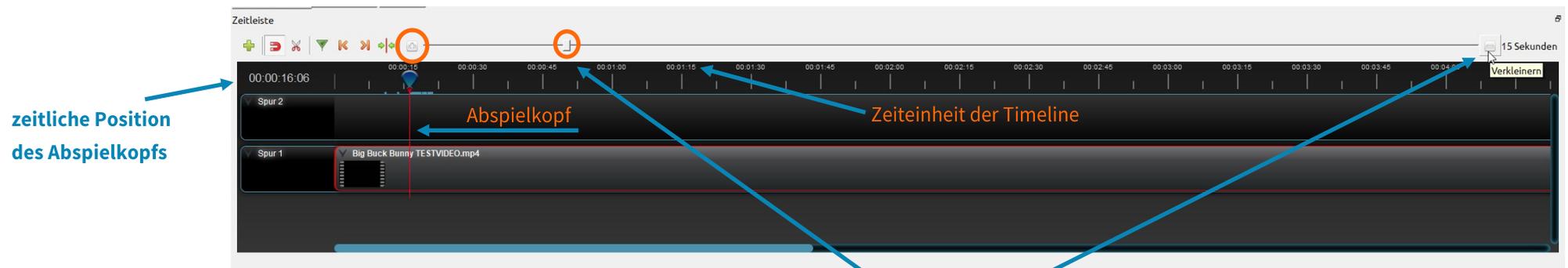
Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“



Standardmäßig legt „Open Shot“ für jedes Projekt 5 Schnittspuren an. Für kleine Projekte und Schnitte ist dies jedoch zu viel.

Löschen Sie überflüssige Spuren mit einem Klick auf den Pfeil neben dem Spurnamen oder mit einem Rechtsklick unter dem Spurnamen und löschen Sie die Spur, indem Sie auf „Spur entfernen“ klicken. So halten Sie Ihr Projekt übersichtlich.

Sollten Sie später eine weitere Spur benötigen, lässt sich über dasselbe Dialogfenster eine neue Spur hinzufügen. („Spur oberhalb / unterhalb hinzufügen“) Ebenfalls lässt sich über das grüne Pluszeichen (neben dem Magneten) eine Spur hinzufügen.



Für die Arbeit mit der Timeline sollten Sie einige grundlegende Funktionen kennenlernen:

Die Zeiteinheitenanzeige oberhalb der Spuren ist nicht fix, sondern veränderbar. Sie lässt sich über die **Zoom-Leiste** vergrößern und verkleinern.

Bewegen Sie dazu das Klötzchen auf der Zoom-Leiste nach rechts oder nach links oder stellen Sie die Zeiteinheit direkt über das Plus- oder Minus-Feld ein.

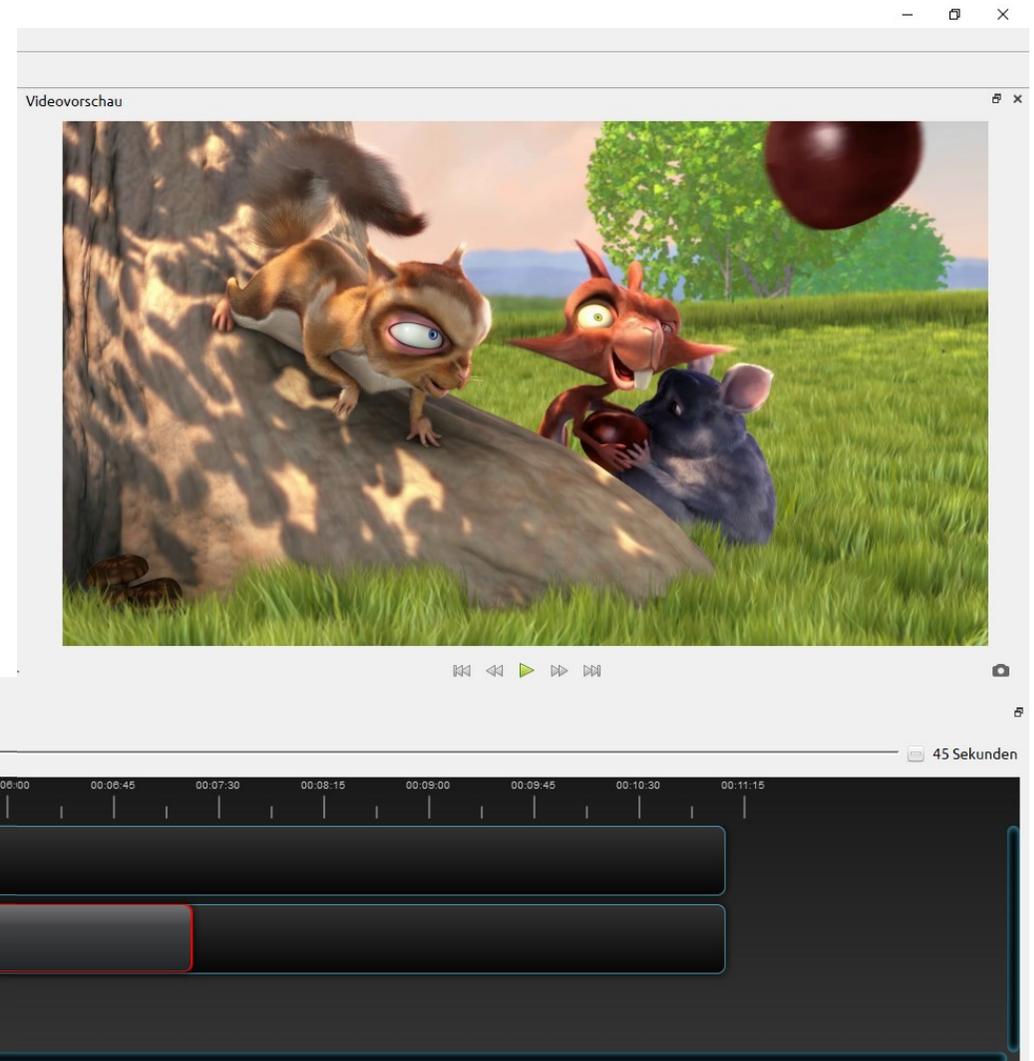
Je genauer Sie arbeiten möchten, desto größer sollte die Darstellung der Timeline eingestellt sein.

7. Videoschnitt-Varianten

2. Film in Einzelteile trennen

Innerhalb der Timeline gibt es mehrere Möglichkeiten die Videodatei zu bearbeiten, eine davon ist die Trennung in Einzelteile.

Mit einem Rechtsklick auf den Videoclip in der Timeline öffnen Sie das Dialogfenster. Gehen Sie hier mit dem Mauszeiger auf „Trennen“ öffnet sich rechts davon ein 2. Dialog mit drei Varianten, die sich alle auf die Position des Abspielkopfs beziehen. Der Clip kann entweder an dieser Stelle in zwei Teile getrennt werden, hier beginnen (Rechte Seite behalten) oder hier enden (Linke Seite behalten). Die Aktion bezieht sich **immer** auf den **aktiven**, also rot umrandeten, **Clip** und die Abspielkopfposition.



7. Videoschnitt-Varianten

3. Filmclipenden mit Pfeilen zurechtziehen

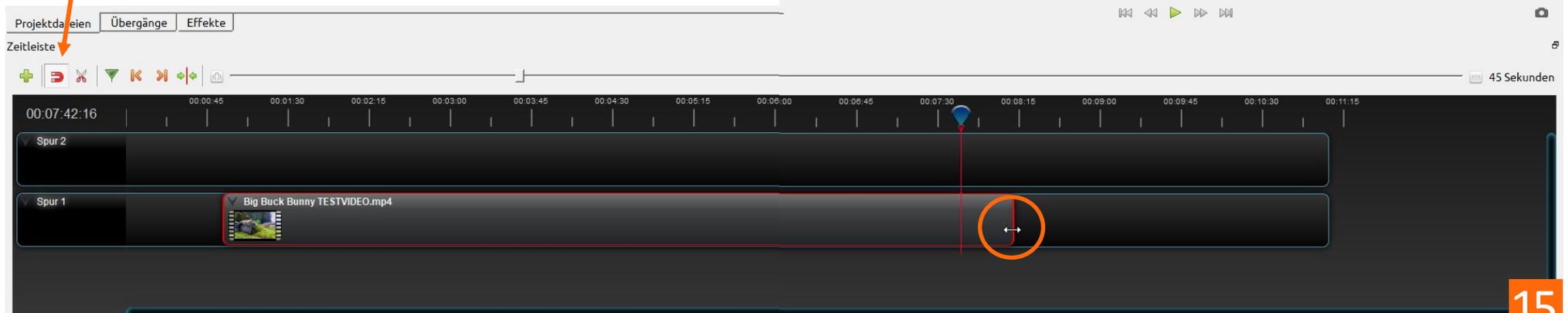
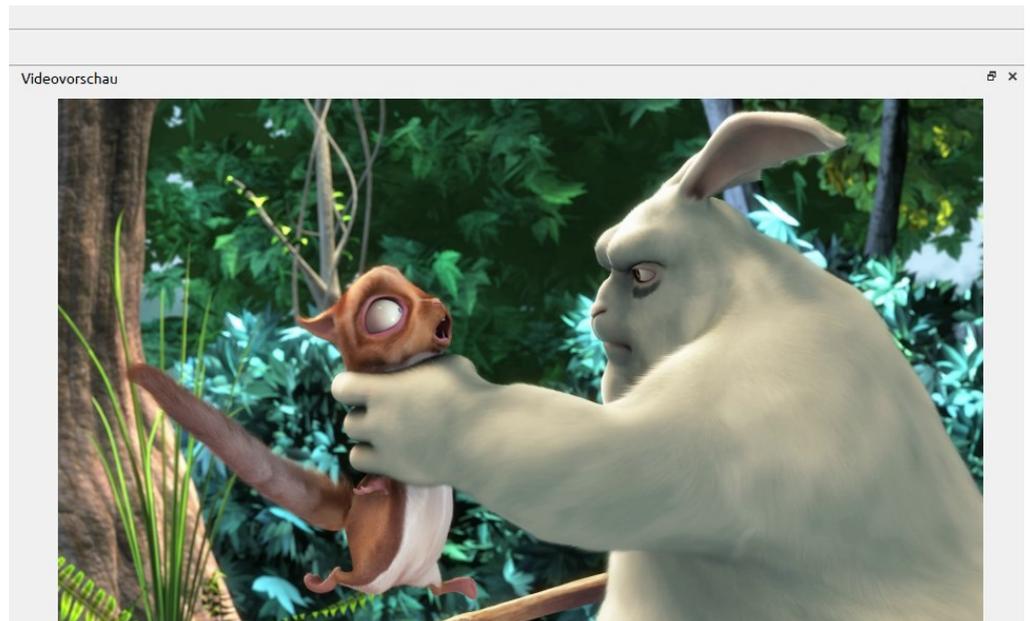
Eine weitere Möglichkeit den gewünschten Beginn und das gewünschte Ende eines Clips zu bestimmen, ist, einfach die Enden des Clips zu ziehen.

Wenn Sie mit den Mauszeiger auf den Beginn oder das Ende eines Clips bewegen, wird Ihnen ein Pfeilsymbol angezeigt.

Halten Sie die Maus nun gedrückt, können Sie Ende, bzw. Anfang des Clips auf die gewünschte Position ziehen.

Eine große Genauigkeit erreichen Sie, wenn Sie zuerst den Abspielkopf auf der gewünschten Position anhalten und dann das Ende / den Anfang eines Clips mit der Maus bis dorthin ziehen.

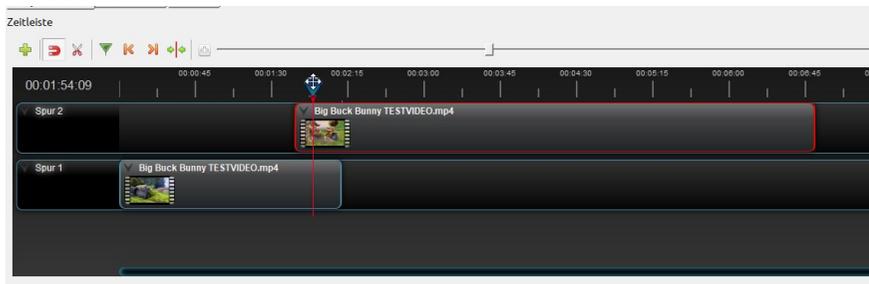
Der **Magnet** hilft Ihnen dabei, da er die Enden und den Abspielkopf „magnetisch anzieht“. Probieren Sie es aus!



Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

8. Hierarchie der Spuren

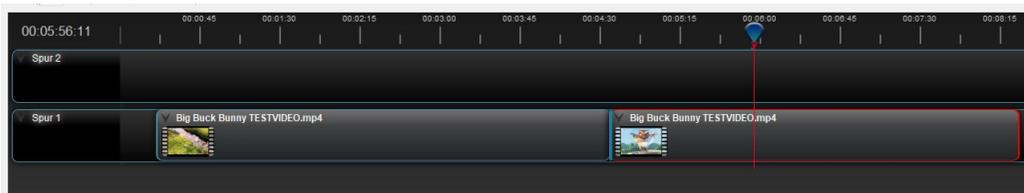
Im Gegensatz zu anderen Videoschnittprogrammen unterscheidet „Open Shot“ nicht zwischen Spuren für Video und Audio. Jede Spur kann sowohl für Audio- als auch für Videoclips genutzt werden. Im Interesse der Übersicht empfehlen wir, dass sie die Audioclips auf die jeweils untere Spur(en) legen und die Videoclips darüber. Audio- und Videomaterial mischen sollten Sie innerhalb einer Spur auf keinen Fall.



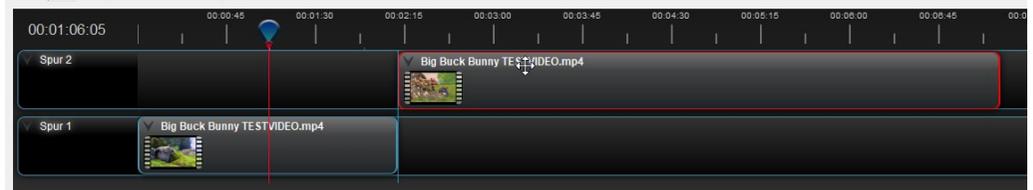
Für den Schnitt ist wichtig zu verstehen, dass die obere Spur in der Hierarchie immer über den Spuren darunter steht. Im folgenden Beispiel überlappt der Clip auf der Spur 2 den Clip auf Spur 1. Ab dem Beginn des oberen Clips ist nur noch dieser sichtbar, da er den unteren überlagert.

Sie können Ihren Videoschnitt entweder in derselben Spur vornehmen oder auf zwei Spuren. Die Arbeit in zwei Spuren bietet Ihnen größere Flexibilität, da sich jeder Clip noch verschieben lässt, ohne dass dies durch nachfolgende Clips verhindert würde. Natürlich müssen Sie unerwünschte Überlagerungen vor dem Export des endgültigen Films eliminieren, die Clips also genau so anordnen, wie es im **Filmergebnis aussehen** soll.

Videoschnitt in einer Spur



Videoschnitt in zwei Spuren

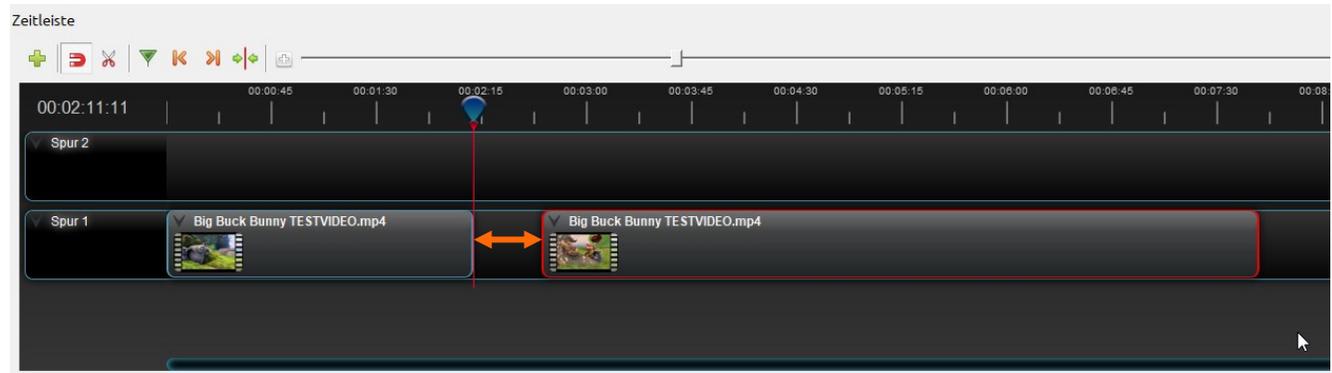


Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

Was Sie bei der Hierarchie von Videospuren jedoch nicht vergessen dürfen, ist die Besonderheit eines Videobilds. Ein Videobild ist eine komplett gefüllte Fläche. Daher ist bei der Überlagerung von zwei Videospuren nur das obere Bild sichtbar.

Eine Überlagerung von zwei Tonspuren reagiert anders, hier hören Sie ab dem Zeitpunkt der Überlagerung nämlich beide Tonspuren. Das kann bei der Mischung von Musik und Sprechertext gewünscht sein, jedoch nicht bei zwei Clips mit gelesenen Text. Dieser wäre dann schlichtweg nicht mehr verständlich.

Unbedingt zu vermeiden sind Lücken zwischen den Clips, außer sie sind explizit gewünscht. Jede Lücke „hinterlässt“ im fertigen Film schwarze Bilder. Diese sind bereits bei einer Länge von einem Frame (1/25 Sekunde) zu bemerken. Schieben Sie also die Clips so weit aneinander, dass Sie wirklich bündig sind. Ebenfalls zu vermeiden ist eine Lücke zu Beginn des Films!

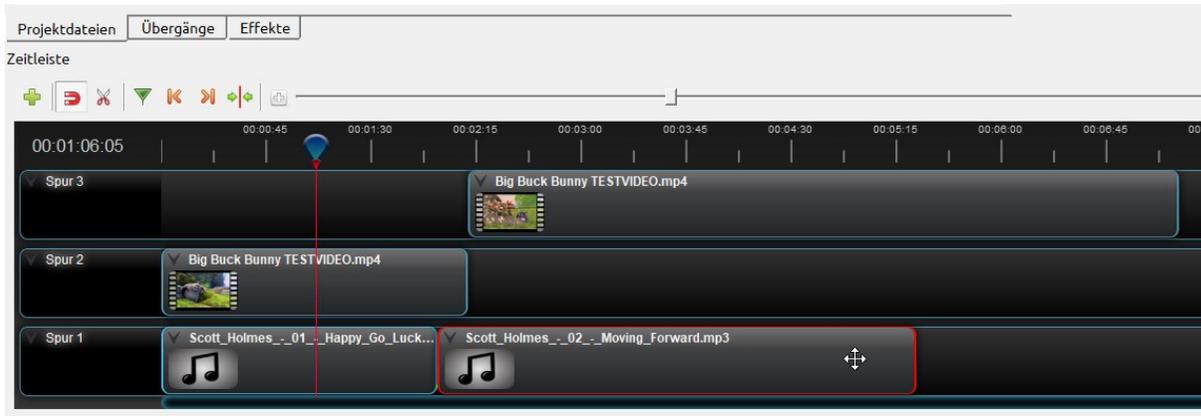


Falls Ihnen beim Schnitt ein Fehler unterlaufen sollte, sind die letzten Arbeitsschritte über den Button „Rückgängig“ rückgängig zu machen. Jeder Druck auf den Button führt zur Eliminierung des letzten Arbeitsschritts.

Die Tastenkombination „Strg“ + „z“ (oder „cmd“ + „z“ bei Apple-Systemen), die Sie aus anderen Programmen kennen, macht den vorhergehenden Arbeitsschritt ebenfalls rückgängig.

Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

9. Videoschnitt mit Ton

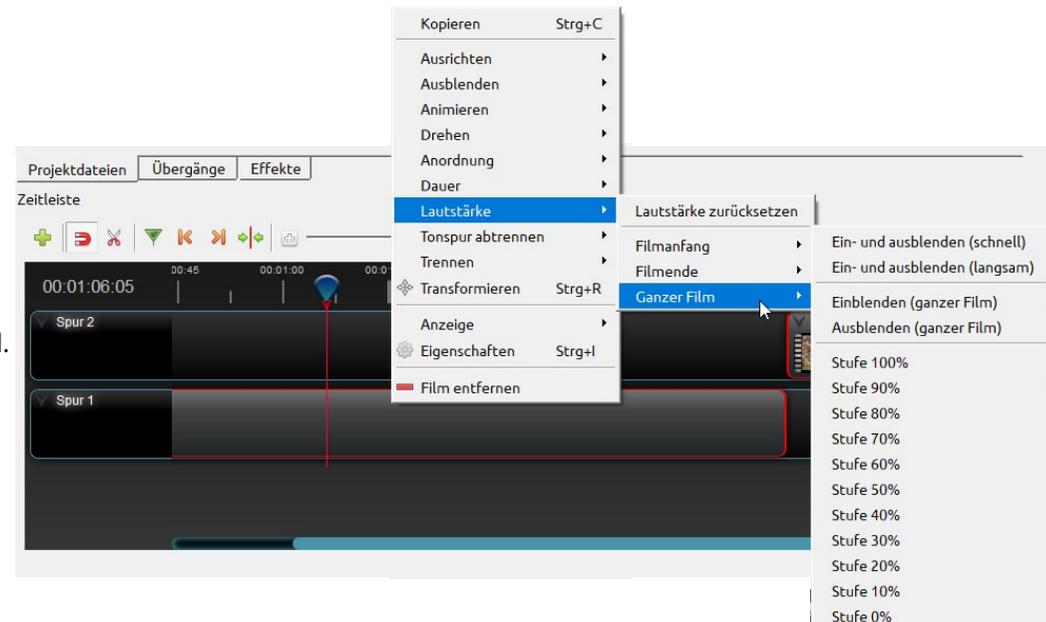


Arbeiten Sie mit Ton, dann reservieren Sie unbedingt eine oder zwei Spuren komplett als Audiospuren.

Zur Lautstärkeanpassung (Fachbegriff „Mischung“) oder der kompletten Wegnahme des Tons eines Clips, öffnen Sie das Einstellungsfenster mit einem Rechtsklick auf den Clip. Sie können die Einstellungen auch für mehrere Clips vornehmen, achten Sie dann darauf, dass alle Clips **aktiv**, also rot umrandet sind.

Im Einstellungsfenster gehen Sie auf „**Lautstärke**“, dann auf „**Ganzer Film**“, dann auf die gewünschte Lautstärkenstufe.

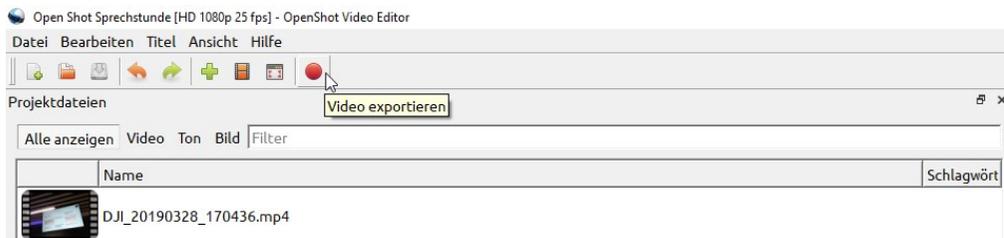
Mit „**Stufe 0%**“ stellen Sie den Ton stumm.



Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

10. Exportieren des geschnittenen Films

Sind sie fertig mit Ihrem Schnitt, sichern Sie zuerst durch die Speicherung Ihr Projekt, dann klicken Sie auf den roten Record-Button, um Ihr Video zu exportieren.



Es besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen einem „Projekt“ und einem „Film“.

Stellen Sie sich den Unterschied in etwa wie den Unterschied zwischen einem Word-Dokument und einem pdf vor.

Mit der Speicherung eines Projekts haben Sie noch keinen Film erstellt, sie haben einen Arbeitsstatus, zu dem Sie immer wieder zurückkehren und neue Bearbeitungen vornehmen können.

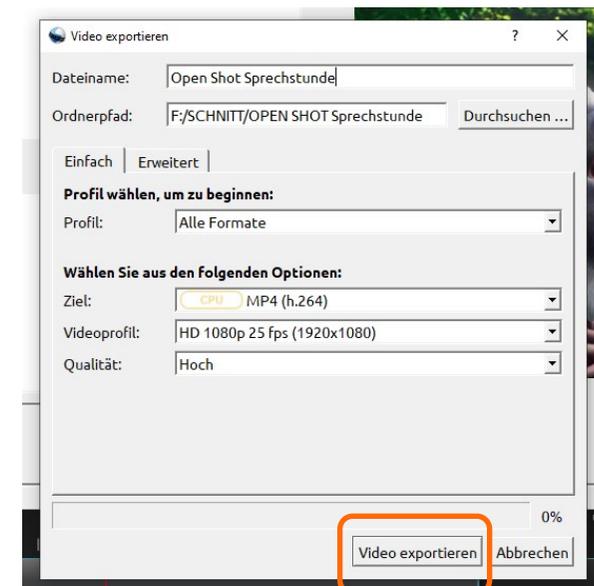
Den Film spielen Sie einmal aus, er ist danach nicht mehr veränderbar. Ändern Sie danach das Projekt, müssen Sie die neue Version wieder als Film exportieren!

Nachdem Sie „Video exportieren“ angeklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster, das Ihnen verschiedene Einstellmöglichkeiten für den Export Ihres Films bietet.

Sie sollten einen Dateinamen vergeben und den Ordnerpfad überprüfen, dort werden Sie das exportierte Video nach der Fertigstellung finden.

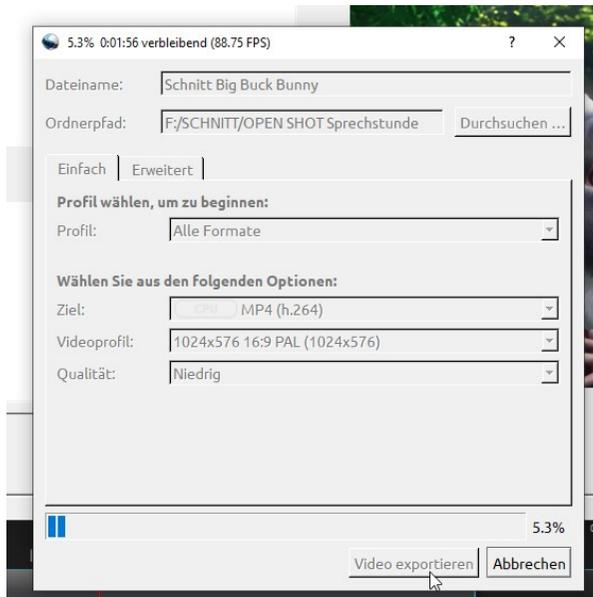
Alle weiteren Einstelloptionen können Sie in der Regel unberührt lassen, hier lassen sich für Anfänger zu viele falsche Einstellungen vornehmen.

Um den Export zu starten, klicken Sie auf „Video exportieren“.



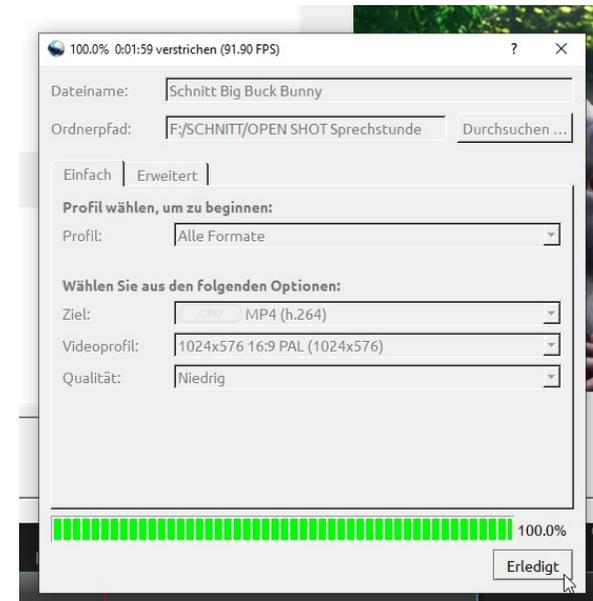
Einführung in den Videoschnitt mit „Open Shot“

10. Export des geschnittenen Films



Die Berechnung eines Videos dauert eine ganze Zeit. Wundern Sie sich also nicht, wenn der Fortschritt des Exports etwas langsam vorangeht.

Ist der Fortschrittsbalken bei 100% und hat seine Farbe in grün geändert, wird Ihnen die Schaltfläche „Erledigt“ angeboten. Klicken Sie diese an, um den Export abzuschließen. Sie können „Open Shot“ nun beenden und Ihr fertiges Video ansehen!



Falls Sie weitere Informationen benötigen, sehen Sie sich alle von uns angebotenen Leitfäden und Tutorials zum Thema Video an

und wenden Sie sich gerne an das Mobile Medienlabor:

britta.mertens@hspv.nrw.de und habiba.mohtadi@hspv.nrw.de

oder an unsere Funktionsadresse elearning@hspv.nrw.de.